

Stv. Schulte erklärt, dass Benutzungsgebühren nicht aus dem selbst verfassten Sparbuch entstammen, sondern aus Gesprächen mit der Kommunalaufsicht. Er betont die Wichtigkeit der Vereine für die Stadt und weist auf das Unverständnis der Bevölkerung für die Erhebung von Hallenbenutzungsgebühren hin. Er beantragt daher für die CDU-Fraktion. Der Einführung von Benutzungsentgelten für die Belegung in städtischen Sport-, Turn- und Gymnastikhallen nicht mehr zuzustimmen. Dem schließen sich die Stadtverordneten Pütz, Kuxdorf und Lenz erfreut an, wobei Stv. Lenz insbesondere auch Aufwand und Ertrag in keinem vertretbaren Verhältnis sieht.

Stv. Kahnis kann dem allgemeinen Gesinnungswandel nicht folgen, da das Haushaltssicherungskonzept einschließlich der Gebühren mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Vereinsmitglieder repräsentierten nicht die Mehrheit der Bürger in Bergneustadt, diese wollen eine Haushaltsanierung; große Ausgabenreduzierungen seien bisher nicht erkennbar. Die FDP-Fraktion befürwortete daher weiterhin die Einführung der Hallenbenutzungsentgelte, die eine minimale Belastung ausmachen würden.

Stv. Kleine weist darauf hin, dass die Vereine schon erhebliche Sanierungsbeiträge geleistet haben u. a. durch Erwerb von Immobilien, Übernahme von Schließdiensten, Verzicht auf die Sportpauschale; Beiträge für Erwachsenensport würden auch dem Jugendbereich fehlen.

Bürgermeister Halbe erklärt, dass er den vorgebrachten Argumentationen weitgehend folgen könne, er jedoch trotzdem der Verwaltungsvorlage zustimmen werde. Die Einführung von Benutzungsgebühren müsse jedoch auch aus dem Haushaltssicherungskonzept gestrichen werden.

Anschließend fasst der Rat folgenden

**Beschluss:**

Benutzungsentgelte für die Belegung städtischer Sport-, Turn- und Gymnastikhallen werden nicht erhoben. Diese Position wird aus dem Haushaltssicherungskonzept 2011 entfernt.